

No: 137.

No: 1170.

Aufbereitungsbericht

von dem

Berggebäude Neuglück und drey Eichen Fegrb.
zu Erbsdorf.

gefertigt

im Quartale Trinitatis 1807

von Heinrich Ludwig Gottlob Müller.

137.

0

1744

Handwritten text, possibly a name or title, with a large initial 'R'.

Faint handwritten text, possibly a list or notes.



17.7044/1
4°



Einleitung.

Gründlichste die wichtigsten Erfindungen
Tingau beyne Bergbau ist die Auf-
bereitung der Erze, dann wenn die
Erzmasse in die Aufbereitung
geht, die letzte Arbeit die eigentli-
che Erzmasse, nicht voll kommen
wohl bekannt, welches Kunststück
wird das Kunststück der Gewerke
des Grubenbau, indem eine Menge
von Silber, welches das beynahe alle
überflüssige Gut, Geld, was auch
die ganze Welt zu Gebraue nicht
langsam das und nicht, leicht, dann
einmal ist erolohere gehen und gar
von nicht zu Gebraue kommen, werden
nicht nur die weithilfhaftesten den
Zwecken, sondern auch die gewissten Vorzügen
von nicht die Jahre gewissem, die
Vorzug der Aufbereitung zu wissen,
Zwecken zu wissen, wie das Silber, die
eine Richtung beiseite nahe gebracht
wird, so, daß sich zum gewissem
Zwecken, nicht mit dieser gewissten
Arbeit der Bergbau bekannt zu
machen und auch diese Arbeit nach
meiner wenigen Kenntnissen eine
Beschreibung der Aufbereitung der

Es ist von dem Grubengebäude aus
gleich und nach Eilen Sybel zu sehen,
Troy, welches in der Grubengebäude
in der Nähe von der Grubengebäude
das 1/2 Meile von der Stadt Freiberg
gegen Mittaglicht zu sehen ist.
Laut bin.

1. Theil.

Einige allgemeine Bemerkungen über das Grubengebäude.

Erstes Abtheilung.

Kurze Übersicht der Lagerstätte und der auf ihnen brechenden Fossilien.

§ 1

Erstlich ist zu bemerken, dass die Lagerstätte
des Grubengebäude der Adler Flöz
gel ist, und dass die Lagerstätte
des Adler Flöz genau dasselbe ist, was man
für ein mächtiges Plutonium von
jungen hält, und dass die Lagerstätte
in Hinsicht ihrer Bestandtheile ganz
gleich kommen, dass sie nämlich, aus
einem andern, Quarz, Kieselsäure,

Erzmalz und Kalkmalz, Kupfer,
 Zink, Eisenmalz, Blei, Schlacke,
 Bleiglanz und Silber, so wie auf
 Kupfer, Silber und Goldmalz
 Silber, so, dass der Kupfer und Kalkmalz
 in der Schmelze rubensau und
 die Feine in der Schmelze in sie eingearbeitet
 sind, dass der Kupfermalz, Eisenmalz,
 Zink und der Bleiglanz besonders
 häufig sich zeigen, meistens der Silber,
 so, meistens wenig aber von Schlacke
 vorhanden.

Zweiter Abschnitt.

Angabe der bey dem Gruben-
 gebäude stattfindenden Auf-
 bereitungsarbeiten überhaupt.

§ 1.

Die bey dem Grubengebäude
 gleich und bey Eisen, Kupfer,
 Zink und Silbermalz vor sich
 gehende Aufbereitungsbearbeitung bey
 Salzburg.

- 1, In der Aufbereitung in der Grube.
- 2, In dem Erzkmalzen.
- 3, In dem Erzkmalzen.
- 4, In dem Erzkmalzen.
- 5, In dem Erzkmalzen und
- 6, In dem Erzkmalzen auf der Grube.

Das Klauen und Sagen findet man
von der Erzeugungszugzeit der Zug-
löcher und Grubenort, welche die
von Klauenbildung vorbiten unter
worfen ist, bei mehrerlei dem Erzeug-
gebäude nicht, hat.

§ 2.

Von dieser Klauenbildung vorbiten
ist ohnehin die Beschaffenheit vorbiten,
den mit dem Klauenort der Ort,
haben die aufzulisten und bekräftigt,
liefert, denn die Erde sind meist sehr glän-
zender, so, dass sie durch andere
Bergwerke nicht so wenig, auch mit der
Licht von dem Klauenort bekräftigt
werden können.

II. Theil.

Kurze Beschreibung der
beiden ersten Arten des Schei-
dewesens, der Absonderung in
der Grube und des Ausschla-
gens.

§ 1.

Von der Absonderung in der Grube,
welche zugleich von dem Doppelhörnigen,
die in der Erbohrung liegen, geschieht,
indem sie die Erzeugung des Saues bilden.

da in zung Gänge Herten, in Erzen und
Gängen und Lätzen sindes in Disidenz
und Verhörungen und zues von jades
Dort in der Disidit tag bit die Disidit
Kubel mit dem allgemain loben
den Gängeflüßel zersuchen, will ich
um Verhörungen zu vermeiden
den, nicht konit zu sagen, da diese Disidit
Dungelrot ohndies bei dem Erzen
Lörden von einem gewissen Disiditigkeit
ist, so wie auf die folgende

Das Verhörungen, von dem ich bleib
gedenke, tag die zu Erzen verhalten
den Verhörungen, dem die Disiditigkeit
ge worden gleich in der Erzen zu
Arbeit in der Disidenz geschickt ge
wirdt, in der Arbeit den Disiditigkeit
ohndies dem Erzenflüßel von zung
Dungen mit gewissen Disiditigkeit
flüßel mit gewissen al in der
Erzen in der Arbeit abgesondert
werden, nämlich

- 1, in Erzen
- 2, in Disiditigkeiten und
- 3, in Verhörungen,

won die Verhörungen das gewisse Erzen
den verhalten, und auf die wo dem
Erzenflüßel beständige Verhörungen ge

laufen werden, die Scheidung aber,
denn aufstehende hier abfallen,
mit den in der Erde abzusinken
Scheidungen der Hinführung, von
den ich, da es mehr zusammengehört
ist, habe ein sandliches Gaudium und
dann, gleich zu den weit wüthigen
Aufbauung übertrau, den Bergen
und Hängen fortgehen will, unter,
was man werden.

III Theil.

Von dem Reinscheiden in der Scheideweise.

§ 1.

Zu der Scheidung hat man, da auch
dies Arbeit nicht so in der Erde geht,
das man für nötig gefunden hätte,
ein besondres Gebüde dazu herzuführen,
ein eine über in der Höhe, die Luft
gegenüber gegen über, aber gegen
die Scheidung der Hinführung, auch
sont, was sich hat, so, das sie ihre Lage
gegen die Hinführung, übertrau hat.
Die misst in der Länge 13, in der Breite
10 und in der Höhe 8 Ellen und erhält
ihre Luft durch fünf Fenster, von denen
drei nach die Hinführung, und zwei nach

5
Störchen sehen. Diese Fische sind wie
in jedem Gebirge Luftlöcher zum Ab-
zug des überschüssigen Wassers
durch angebracht, und sind aber
nicht so häufig, wie man
zu erwarten hätte, keine Vorrichtung weiter
in Richtung der Luft zum Abzug
zu sein. — In diesen Fischen sind
vier Seitenlöcher angebracht, von
denen zwei in zwei Reihen
angebracht sind, die sich ein
Teil ein Teil langer Raum und
jede Seitenlöcher nimmt 1/4 Zoll
Platz in der Länge und 1/4 Zoll
in der Breite weg. Sind von diesen Fischen
die drei, die übrig sind immer nicht
im Gebirge. Dieser Fische wird
von den Fischen weiter kein Gas
beobachtet, als das, was noch zum
Abzug dient.

32.
Der Fische der Seitenlöcher als Seitenlöcher
ist bei jedem Seitenlöcher 1/4 Zoll
hoch, zwischen beiden ist ungefähr
ein 1/4 Zoll weiter Raum, so dass
die Seitenlöcher weiter können
sein. Auch die Seitenlöcher der Seitenlöcher
beobachtet, die mit den Seitenlöchern
gleichartig sind, sind 1/4 Zoll hoch

Erstau aufzugeben, damit keine Defizit
zu nicht, schließt a noch herabsetzung
kann.

§ 3.

Die erste Probe, die blieb in Ladigen
Pflanzten schieden, dann eines von ihnen
gibt alle Doppelhüte, und die beiden an,
von falls Probeaufgabe an, schieden bis,
einmal in der, hundertiges aber in zwei
Proben.

1, Die erste, alle die erste Probe, weil
die 2 Lot Silber und 10 Pfund Blei
hält, enthält auch die auf der Probe, von
schieden alle Ergebnisse und der Probe,
selbst und gibt in die Probe, von
aber bis 3 Einheiten.

2, Die zweite Probe, weil die Probe,
wunder geben Ergebnisse, alle aber in die
Ergebnis, und mehr Ergebnisse, und,
mehr, hält die 14 Lot Silber und
gibt in Blei und, halten die Probe,
in die Probe, von die Probe, von
aber bis 3 Einheiten.

3, Die dritte Probe, weil die Probe,
ist die Probe, 8 bis 10 Lot Silber und
abfällt die Probe.

Die Probe, die Probe, mit einem
3 Pfund Silber, und einem Gold, von
von jedem bestanden die Probe, von,
einen geschulden die Probe, von

gleichzeit und auf beiden Seiten
steht, ist, auf einer in die Seiten
festgehaltenen glatten Zylinder,
breiten und starken Papierplatte, und
bestimmten, hier einen Zylinder zu
gelassenen Öffnungen.

§ 4.

In Hinsicht des Gebrauchs habe
ich noch zu erwähnen, dass, die selbst
hier sehr unbedeutend und ungenügend
das selbe Teil des Zylinders
tun, ist, das selbe Teil und
unter die Seiten, das
aber unter die Seiten kommt. —
Die beiden Seiten abfallenden
Zylinder, von denen in der
4 Zylinder sind, längere auf
die Seite.

IV Teil.

Beschreibung des Trocken- pochens.

§ 1.

Das Trockenpochwerk, welches wie
gewöhnlich überall in der
Zugmaschine beobachtet, ist
stumpfen die hat, ist in
Körper, der Länge 10

Die Buchstempel, welche 10 Zoll in der Länge,
und 4 Zoll in der Breite ausgemessen,
man mit drei runden Ringen be-
legt sind, eingeleistet. — Die Buch-
stempel besorgen sich in einem Buchstempel-
kasten, wo die zu bedruckenden
Buchstaben 7 Ellen lang und 14 Zoll
stark sind. Sie sind aus Eisen durch die
Leitungsföhren verbunden, welche, da
sie in jeder Zeile 4 Zoll tief eingeleistet
sind, bei 5 Zoll Breite und 3 Zoll Dicke,
in 2 Ellen Länge haben. Die erste Lei-
tung ist 1 fella 10 Zoll über die Buchstempel,
die zweite aber über die erste 1 fella
12 Zoll angebracht. Zwischen diesen Lei-
tungen sind aber durch die Stempel
nicht gemacht worden, daher es
ist, da sie noch durch 14 Zoll Länge und 2 Zoll
starke Buchstempel eingeleistet sind,
so, dass sie sich nur, ohne große Mühe
zu ändern, gemacht sein und wieder be-
brauchen. — Die Stempel sind 10 Zoll von
der Zeile entfernt und werden, da
die Drucklinge 1 fella 13 Zoll von ein-
ander sind, dieselben eingeleistet sind,
über die erste Leitung ausgegeben.

§ 3.

Die Erklärung der untergeordneten
Druckwerke folgt, wie oben, durch

Die ganze Dreyer, welche die Zahl der Stein,
Drohella sind Haupt in einer gewissen
Zeit und weißt dem Hohlraum zu. In
mehrere mal in ein und das andere Jahr,
so der Dreyer ist, einen um so vortheil,
hauptsächlich Eindrücke macht sich auf die
Zerklüftung der Fossilien, so, daß das
auf dem Hohlraum und der tiefen Fossilien, bei
sindliche Eindrücke, da ein neues
Doppel mit dem Hohlraum und 2. Fossilien
wird und bei einem Hohlraum zu in
einer Minute, da das Hohlraum in eben der
so Zeit wieder umkehrt und die
Drohella wieder ist, und die Fossilien
ja bei der Dreyer, so, daß das Hohlraum, wieder
fällt, in einer Minute Eindrücke von
nicht mehr als 1/2 Zoll, so, daß das Hohlraum
Fossilien zu. In Zeit von 1/2 Zoll
Eindrücke werden, so, daß das Hohlraum
von der Dreyer, aber das Hohlraum
ist das Hohlraum, in der Dreyer,
indem der Dreyer über dem Hohlraum
geschaffen wird.

§ 4.

Die Arbeit der bei einem Eindrücke,
so, daß das Hohlraum, im Hohlraum,
den die Dreyer, so, daß das Hohlraum
ist, so, daß das Hohlraum, so, daß das Hohlraum
den Dreyer, so, daß das Hohlraum

bestimmt. In allen die für die Zeitlang
 noch bestimmten Gänge nicht ganz
 sich brü die Gänge sind, so wie die sie auf
 die Gänge der anfangs sticht und man
 eine gewisse Qualität gesammelt
 ist, so, das die die Gänge selbst, sie durch
 zu prüfen, soll man sie in einer
 Gänge beiseite zu sammeln gesungten
 sollte auf die Gänge selbst.

§ 5.

Man muss die untergeordneten Gänge
 bis zu einer gewissen Größe die die
 durchgegriffen sind, so wie die die
 durchgegriffen mit der Befähigung
 um unter die Gänge selbst
 durchgegriffen, und alle, was die
 ganz nicht hindurchfällt, sondern über
 ihn in untergeordnete Gänge
 soll, wird durch ein mal zum
 untergeordnet. — Die eigent-
 liche die die durchgegriffen, die
 Erfahrungen zeigen, sind, das die
 die ganz die durchgegriffen kann, ist
 17 Zoll lang und 18 Zoll breit, und
 ist es aber zu beiden Seiten mit ei-
 ner fünf Fuß Länge von Seiten
 von, so, das die ganze Länge
 12 Zoll und die Breite 12 Zoll beträgt.
 Am besten Gänge die fünf Fuß ist

eine Menge Last gemacht, wodurch das
Durchgehen d. Luft, nicht abso lüßl. sich
wageu, so, daß man ihm, ja, unseiner
man selbe sein, das geob. geob. d. Luft,
nicht, mehr, oder, weniger, Vortheilung
geben kann.

V Theil

Beschreibung des Nasspo- chens.

Festro Lüthgen II.

Angabe der Stöckgänge und ihres Verhaltens in der Verarbeitung.

§1.
Die für den Bergbau d. Nasspo-
chens, mit angedeuteten und
mangelfolter, als d. Vortheilung
ist, bestimmten Gänge sind in
weit von Nasspo bei den Gängen,
bald vorhanden, zum übrigen, wie
wohl in der Erde, als über d. Erde
beim Lüthgen und Kainstein,
sollen Stöckgänge für das Nasspo-
chens, ab, sich sind, nicht, so, viel,
handen, das Stöckpo-
chens, aufzu.

Stütz worden können, wenn er fast
 der Pulverol, statt im Feuer, so zu
 ta; da aber sowohl das Kupf. als Eisen,
 verfeuert und die Kuesten der eingew
 Mangel an Flüssigkeit, lauge, so
 sehr, oft, still, stahen, nicht davon, so
 malt, sich ein gutes Stoch, an Hof
 gängen, dann mit den Asiditoren,
 gen, welche den Eisenstein unter,
 werden sind, hilft man sich in diesem
 Falle dadurch, dass man sie auf das
 Feuer und Gottes Erbes Verweise ge,
 sen lässt.

§ 2.

Die Pulvergänge, welche den Kupf.
 der Kupf. Stein, was die, bei stahen
 aus Eisen, Nickel, Zinn, Zinn,
 Kupferstein, Silberstein und Bleib,
 gültigen, was der Eisen, der Kupfer,
 Bleib, der Silberstein und der Bleib,
 sigen, die ganz bester, thail, mit,
 manchen, Gängen der Silber, so
 wie auf dem, wenig, Eisen, wie sein
 eingespargt in die Gänge, so sind,
 so, dass der Gehalt, Bleib, so
 sehr, auf 4 bis 6 Lot, Silber, enthält.

§ 3.

Du in der Folge zum Fein, so wenig
 allmählich zu machen, ist, ab, was,

Hier, da es, da das sey künftigen Jahr, so
sonderlich immer eingezogen in das
Gemeinwesen der weltlichen, die Öffnung
zu einem sehr kleinen Raum gebracht
worden, um jedoch den den Bergbau
zu bringen.

Zweytes Obsequium.

Von der Lage des Nasf-
pochwerks.

§ 1.

Das Gebäude, worin sich das meiste
Pochwerk befindet, liegt gegen Osten
155 Schritte von der Hauptstraße nach
Westen und steht auf dem Grund und
Boden der Pochwerk, dieses
zu verhindern, von dessen Seite das
Gebaudegebäude durch die Erde,
auch absteigt, durch die Pochwerk
gebracht hat.

§ 2.

Die Arbeiter zum Betrieb der Arbeit
gehört das Pochwerk und die Arbeiter
Grobhauer und die Arbeiter, von wo
auch in die Pochwerkgebäude
Wunden mit Wasser, dann aber in den
Pochwerkgebäude gebracht werden
und die Arbeiter gegen Mittagzeit

1/2 Stunde mit fortgehen, was sie dann
 in achtzehn Jahren Grundstücke, das an
 gewisse ich schon lange Zeitlang versetzt
 gemacht habe, und das hier fallen.
 Aber das quere titelische Holzstück
 des Kuppelhauses, das da ist, ist
 die ich sehr beschreiben; ganzlich geges
 hat sie in dem selbigen Lande Grund
 stücken 4/5 Teil, genau aber das
 Kuppelhaus auf Matthias Stubi,
 das der Kuppelhaus sie nachher verbleiben,
 im Grunde ist, sie gehen sie 1/2 Teil 8 Zell,
 die sie aus dem Teil auf der gewöhnlich
 die Eigentümern in dem Kuppelhaus,
 den nach der Eigentümern, sie sind
 die ich und die Kuppelhaus, sie sind
 sein. Die ich verbleiben und verbleiben,
 Kuppelhaus Zeit einfallt, sie gehen sie
 ganz mit 2 Zell, sie sind, das ganz
 abgefallen, die Kuppelhaus aber auf
 zum Teilzeit der Kuppelhaus
 so viel in dem Kuppelhaus, sie sind
 der ich kann. — Das Kuppelhaus
 Eigentümern ist 2/3 Teil, die ich, sie sind
 ganz nicht ganz benutzt, sondern bloß
 1/3 Teil, die ich, das Kuppelhaus
 nach 10 Ellen und das, sie sind, das
 Eigentümern verbleiben, die ich, sie sind,
 die ich in Bewegung setzt, 1/3 Teil, sie sind

ist und bey jedem Ende 1 Elle auf dem
Einfahrt und Abzug gemacht wird.

Drittes Abſchnitt.

Von dem Transporte der Pochgänge zum Pochwerke § 1.

Die Pochgänge werden theils von
den aus dem Erzebergwerk befindlichen
Pochwerken, theils aus dem Eschberg
in Längsrichtung zum Pochwerke geführt,
dort, zu einem Bassen, das, bey einem
Eller Stoll laufen, 12 Stoll werke und
10 Stoll hohen Bassen, wie jedes Lauf,
Bassen gehabt ist, werden 2 Eulens
Gänge gemacht, so, dass die 12 Stoll
die Zeit der Feinmahlung und Aufstus
zeit, welche jährlich vier Malen
ausfällt, mit gemacht, eine Lufte
von einem Bassen zum Pochwerke ge
führt werden. Diese Arbeit geschieht
so, dass ein Ladestricher, der für die
Lufte im Pochwerk zu laufen gesehen,
wird bekehret.

—

Directes Absehn.

Beschreibung des Pochhauses.

§ 1.

Das obere Pochhaus, welches 14 Ellen lang, 12 Ellen weit und 8 Ellen hoch ist, befindet sich in ziemlich gutem und bräunlichem Gestein und ist so angelegt, daß die 14 Ellen lange 2 Ellen Weite weite und 12 Ellen hohe Aube über im Innern des Pochhauses sich befindet. In diesem Pochhaus sind sowohl im oben als unten Ende zum Einfahren der Luft kleine Fenster angebracht, von denen eine nach oben, zwei nach unten und zwei nach Mittendurch gehen.

Indirectes Absehn.

Beschreibung des massen Pochzeugs.

§ 1.

Das Pochzeug, welches im Jahre 1784 gebaut ist, ist oblong einstufig und in Hinsicht des massigen Bauwerks hat es ziemlich gut angeordnete Zapfen, wie befindet es sich jetzt nicht

malte, im besten Zustande, indem der
König, als er selbst in die Stadt, dem
die Besichtigung ist zu dem die Haupt-
macht, es gegen seine schädlichen Zustände,
die ganz abgebrochen ist.

Ed.

Der oberschlesische Landesherr ist Willen auf
und alle mit geschicklich. Die Könige
höchste bezeugt 1000, so wie die Könige, so
die Könige 1000. Die Zahl der Schenkungen
wenn man jede 1000, Stück und 1000
bezieht, beläuft sich auf 100, so, dass die
1000 mit den anderen, so, dass die
Schenkungen ist die wie so. Die oberschlesische,
welche mit den Schenkungen
unter einem Schenkung von 1000 Stück zu
sammenzufassen, bilden einen Schenkung,
unter dem 1000 Stück. Der Kaiser macht
überhaupt, wie bei allen oberschlesischen
Ländern ein Drittel der Schenkungen von
ihnen nach demselben. — Und die Könige,
so wie die Könige bezeugt, so will
ich bloß sagen, dass die Könige wie
geschicklich an einander geschicklich sind
und nicht höherer Schenkung zusammen
halten werden, aber dass die Könige
schenkungen, indem die Schenkungen einig
gezeigt sind. — Der Kaiser, so wie
es ist ein 1000 Stück Schenkung

ist, ist 14 Zentner 24 Zoll, quere aber, wo
 die Breite von dem Ende des Fallhorns
 14 Zoll weit und liegt 12 Zoll, durchgang
 sichtig, über dem Mittel des Gabels.
 Das Ende ist überigend von Buchenholz
 gebaut und sein Dauer beläuft sich
 auf 11 bis 12 Fuß.

§ 3.

Durch dieses Ende ist eine 12 Zoll
 15 Zoll lange und 1 1/2 Elle, Breite von
 Buchenholz gefertigt die Breite gesteckt,
 welche sich überigend zu dem nach dem
 Ende angebracht ist. Die gesteckt
 ist von Eisen, welche von geschmiedeten
 von Eisen gefertigt und nach 6 Zoll die
 jährigen alten aber 3 Zoll, stark
 und 1 1/2 Elle 12 Zoll lang sind, von dem aber
 18 Zoll, als die Länge des Flügels, in die
 Breite hinein gehen, auf Holz von
 Buchenholz. Die die Breite, wie
 schon gesagt, bei dem Ende, in dem
 mit dem Flügeln sich überigend ist, so
 befindet sich auf ihm geschmiedeten
 Gabeln, welche bei ihrem oberen Ende
 zur Vorwärtsbewegung des Frictions von
 Buchenholz, als die glatte Seite in
 künstlichen Holzart, gearbeitet sind
 und im Ganzen 16 Zoll messen, aber
 mit 1 Zoll langen Eisen, welche die

Einfach Längung in der Kelle bewerkstelligt,
gen, wozu sie sind. In Längung der Kelle,
laß ich mich nicht bewerkstelligen, daß sie
Goll von den Kesseln abhing.

54.

Die Kesselpfeiler sind Kellen lang,
abwärts wie die der Kesselpfeiler
Goll breit und Goll stark und von
Längung gestrichelt. In der Höhe
von unten Ende ist die Kelle in
die Kesselgehäuse, worin die Kelle
lang befestigt wird. Die Kesselgehäuse
sind 18 Goll lang und ganz wie
Goll der Kopf und Goll der Kessel
Kesselpfeiler, Goll breit und Goll
hoch. Am unteren Ende sind die Kessel
Kesselpfeiler bis 10 Goll Länge und 4 Goll
Breite anzunehmen, hierin die
Kesselpfeiler der Kesselpfeiler, worin die Kessel
gehäuse 16 Goll breit, befestigt
und wie die Kesselpfeiler ganz wie
von Goll besteht mit 10 Goll Länge
Längen befestigen. Es werden hier
nicht, wie bei manchen Kesseln die ab,
gewesten Kesselpfeiler von Kesselpfeiler
wird zum Kesselpfeiler anzunehmen,
sondern man bedient sich eines Kesselpfeiler
soll und im Kesselpfeiler, welches am
unteren zu verstehen hat, werden am Ende

fligsten feisliche eingewickelt. Die
 Dampf Dampf gehen oben so, wie bei
 Erbkunpuchwort, in zwei Leitungen von
 18 Zoll Durchmesser, welche in die verticalen
 den Hochschmelzen 6 Zoll eingeleitet sind.
 In die ersten Leitungen 11 Zoll über
 den Hochschmelzen angebracht ist, so haben
 die Dampfleitungen, Dampf, indem die
 Dampfleitungen 2 flau 8 Zoll von unten
 zum eingeleitet sind, unter der Leitung
 an, welche auch die alte Baue und
 wegen der schiefen Gang der Dampf
 nicht zweckmäßig ist. In 3 flau 11 Zoll
 über der ersten Leitung befindet sich die
 zweite und von der zweiten Leitung
 bis zur Höhe ist auch 11 flau. Die Hochschmelzen,
 deren bei zwei Dingen sind,
 was die im Gangen 11 flau, doch sind
 die 2 flau hoch in den Hochschmelzen, eine
 gewöhnlich und zur gehörigen Zeit,
 so mit Wohlbehüten und Regeln
 bündel. Von der Hochschmelze steht der
 erste Dampf 4 Zoll ab, doch ist, obwohl
 zwischen die Hochschmelze und den Hochschmelzen,
 gel, alle auf zwischen jeder zwei Dampf,
 gel, um sie von einander gehörig recht
 abzutrennen zu halten, welche einfordern, da
 ihr Gang schief angeordnet wurde, nicht
 der Fall wäre, bei jeder Leitung ein

mehr 4 Zoll starke Quersiegel in die
Leitungsbohrung eingelasen.

§ 5.

Die Kuchensiebe werden von dem Kupfer
gefertigt, das so angefertigt ist, wie
dem Kupferdraht, in welchem sich eine
Erfindung mit einem Ende befindet,
in welcher das Metall mehr oder weniger
geordnet wird, in eine Spirale,
welche sich so verbindet, wie eine gewisse Anzahl
von Sichten, und die in die Länge ein
von einem Ende in die Länge geht,
führt.

§ 6.

Die von dem Kupfer, die in einer Sieb-
schicht, welche sich durch einen bestimmten
Draht, in die Länge 10 Zoll lang und
14 Zoll weiten Kuchensieben, sind
von dem Draht so angeordnet, dass
von 2 bis 22 Sichten und die so ange-
fertigten Sichten so angeordnet sind,
so werden sie über die Länge 10 Zoll weite
und 14 Zoll weite Aufsichtsfenster
eingesetzt und so sind sie alle
auf dem Draht über dem Kupfer
fest, und so, dass sie die so angeordnete
Sichten so angeordnet sind. Die Kuchensieve
sind so angeordnet, in der Aufsichtsfenster von
dem Kupfer bis zu einer bestimmten Länge

12 bis 14 Zoll hoch, weil die Gasseiten nicht
 und nicht so flach sind, das mehre Buchstabe
 gehalten werden konnten. Von der Breite
 wegen ist es nicht möglich die Buchstaben
 mit dem Buchstabe in einem Gellen
 Goll lauzen. Die Seiten sind die Buch-
 stabe, weshalb diese sind sie in der
 einen 12 Zoll: bis in die Höhe der
 stufe, das sollen sie durch ein Gellen
 Goll und 1 1/2 Goll sein, damit sie
 sich Goll in die Seiten der
 Buchstabe und werden in einem 1/2 Goll
 lauzen und 12 Zoll weite die Seiten
 in die eigentliche Buchstaben
 ist.

§ 7.

Die Buchstaben werden auf der Seite
 geschrieben in der oberen Seite der Buch-
 stabe gehalten und stehen in die
 Buchstabe geschrieben. Diese sind Goll
 in der Länge und 2 Goll in der
 Breite. Die Höhe der Buchstabe ist
 2 Goll und die Breite der Buch-
 stabe 16 Zoll. Unter dieser Stelle liegt
 der Buchstabe, welcher Goll lauz
 und unter der Buchstabe der Buch-
 stabe auf 2 Goll Länge, was dem
 Buchstabe der Buchstabe nicht, 9 Zoll
 weit von dem Buchstabe ist, so das die

größten Ertrags, da seine ganze Breite 16 1/2
beträgt, 3 1/2 Zoll hoch sind. — Das
mit ihm die zu gehenden Gränge der
Pulvermühle gehörig zu versehen ist, so
die, so liegen liegen, die Pocherolle und
das Stollbrunn, um das Geobehalten der
Gränge zu befördern, nicht möglich, von
den die Pocherolle hat 1 1/2, hingegen
das Stollbrunn 1 1/2 Zoll Durchmesser,
dennoch aber geschieht ab solch geringe,
daß die Gränge, ohnweil das tiefe
Abfließen, nicht Geobehalten, dann
müßte das mittelste Dampfjacket das
zab, dem bei jedem die Zeit eine Stelle
angebracht, das Geobehalten der Poch-
gränge bestehen und ganz auf folgen,
da ist: Es ist dem oben besagten
oben Stollbrunn, da, wo die Gränge in
den Pocherollen stehen und weshalb
es oben nicht offen, sondern bleibt
geschlossen ist, eine vertikale in die Höhe
stehende Gränge, das Erhalten zu vermeiden,
besteht, auf diese Art ist es nicht,
das Dampf, unter weicher Dampf in
Erhaltung, sobald eine Gränge nicht
im Pocherollen sind, das zu geringe
Dampf, mit einem geringen die Dampf,
hingewandert zu gehen, weshalb es die
Geobehalten, nicht, und setzt die 1 1/2

beim in Besorgung, so, dass durch die
Erschütterung die Gänge hervorkom-
men.

Durch das Erbschnitt.

Beschreibung der Arbeit
beim neuen Pochwerke.

§ 1.

Die Arbeit beim Pochwerke,
welche bis jetzt nicht so bedeutend
ist, als beim Erbschnitt, ist für
den Zülführer des Pochganges be-
stimmte, indem man das Pochwerk sich
selbst überlassen bleibt, was nicht
ein altes Erbschnitt, so für die Aufsicht
oder man kann auf den Poch-
werk stehen zu stehen & Klammern
bekommt. — Die Erbschnitt und
Küpfel über das Erbschnitt hat das
Zülführer, welches die Zülführer
höher in die Höhe halten und man
das Erbschnitt gehalten hat, selbst man
abhalten muss, so ist das z. B. seine
Pflicht, wenn Dampf einzuschalten,
wenn Klammern einzuschalten, die Poch-
schle zu wandern, die Pochgänge einzurü-
cken u. s. w. Diese alle geschieht
so allein, ja es geschieht sogar selbst
die Dampf, Drümlinge, Klammern

und mehron andern Maschinen Heile.
Es aber das Erzeugnis ein größtes
Vergnügen zu haben, so haben diesen
in der ersten Ansicht die Gegendarbeiter
wie die Zimmerlinge wieder hoch stellen.
Es ist auch die Ansicht über die Größe,
als die Höhe der Höhe der Höhe, die über die
Höhe der Höhe und die Höhe der Höhe, von
der ich gleichmäßig sagen werde, über,
begeben.

Diebeute des Erzeugnisses.

Beschreibung der Stehführung und der dabei nöthigen Arbeit.

§ 1.
Mit dem 1/2 Ellen langen und 12 Zoll
weiten im 6. Theil der Höhe des Erzeugnisses
nach dem Erzeugnis sollen die drei Reihen
mit sich gleichsam der Höhe der Höhe in die
11/2 Ellen 12 Zoll lange eigentliche Mess,
gleichsam, welche im Erzeugnis ein Stellen
von der Höhe der Höhe 8 Ellen hat. Die Höhe
behalten, wie sie, auf einander folgen,
sind

- 1, zwölf Reihen
- 2, ein Erzeugnis der Höhe der Höhe.
- 3, ein Erzeugnis der Höhe der Höhe und

4; Diebzehnen Ditzgerbau.

Von diesem Diebzehnenbau
ist jedes Gefälle 1 1/2 Elle lang, 1 El,
la im Lichten und 18 Zoll tief.

Das Diebzehnenbau ist 2 Ellen
16 Zoll lang, 18 Zoll im Lichten und
18 Zoll tief.

Das Diebzehnenbau ist 3 Ellen
20 Zoll lang und eben so weit und tief als
das vorige.

Von dem Diebzehnenbau,
wovon sich bloß sechs im Diebzehnenbau
finden, besteht jedes aus drei
einander liegenden Geraden und jedes
dieser Geraden ist 6 Ellen lang, 18 Zoll
weit und 17 Elle tief.

Von dem ersten oder letzten Diebzehnen
ist ein 3 Ellen lang und 12 Zoll weit
Geraden gestrichen und bis zum
Erhöhen der Geraden.

Es sind nun noch acht Diebzehnen, von
denen jedes 1 1/2 Elle in der Länge, 6 Ellen
in der Breite, von jedem Geraden sind
Dreizehn, von denen alle vier haben
einander liegend, ist 1 1/2 Elle 16 Zoll weit,
und 1 1/2 Elle in der Länge hat.

§ 2.

Die Geraden, von dem ersten oder letzten
am Diebzehnen ist 1 1/2, das sich hier bloß

wird, bleiben geringig, einundzwanzig,
 zwanzig und geringig und mehreer Brogkroba
 Brogmehl zu sein. Mit dem auf dem Dabze
 künften die Brogkroba in dem
 Et vor dem Dabze in die letzten
 von dem Dabze abwärts angabachtet
 nicht Dabze und mit diesen in die wilz
 in Stück. Diese Dabze werden immer
 erst in ein und ein halben und zwanzig
 Quartalen soll. — So auch die in
 ihnen abgesetzte Brogmehl wenig
 von so, doch beträgt immer noch die Brog
 stau, die in dem andern nicht Dabze
 hält von 4 Loth Silber, die Zeit, sein die
 Brogmehl abzuschlamm 4 Loth und
 die Zeit die Brogmehl abzuschlamm
 süßes 6 Loth.

§ 3.

Die Dabze, welche, wie schon ges
 sagt, die Dabze über die Maßfassung
 hat, muss dem gehörigen Ordnung
 die Brogkroba in dem Dabze
 von Acht haben und die Meist der,
 sollen so einrichten und sie so leiten, dass
 sich die Brogmehl gut und ordentlich
 absetzt. Die Dabze sollen die Dabze
 halten soviel wie möglich absetzen,
 welche jede die die Brogmehl, die
 Brogmehl, die Brogmehl, die Brogmehl,

selbst, da die Götter nicht zu beschreiben
sind, und die darüber die Dämonen beson-
ders halten und in das Geheißt der Götter
Lohn haben.

VI Theil.

Beschreibung des Wäsch-
wesens.

Im 1. Buch.

Beschreibung des Wäschge-
bäudes.

§ 1.

Es ist schon den Dämonen schon,
da, welche zum Wäschens nöthig sind,
will ich mich nicht über das Gebäude
setzen, sondern sich selbst beschreiben.
Das Wäschgebäude, welches im Jahre
1782 gebaut worden ist, befindet sich
wichtig in sehr bequemen Umständen. Es ist
34 Ellen lang, 22 Ellen im Lichten, und
ganz hoch, und ist in die Dämonen
und in die Dämonen abgetheilt.

§ 2.

Die Dämonen haben an ihrem wäsch-
lichen Orte, von ihrem südlischen
an der östlichen Seite und an der westlichen

von zwanzig Tausend. An der nördlichen
 Seite ist die Abfallführung und neben
 dieser sind die Muffelstände angebracht,
 und an der südlichen befindet sich das
 Zerkungswerk und die beiden Post,
 gerade, so, dass in der Mitte der gelbes
 eine Straße zum Lande hin bleibt.
 Auf dem Gelände werden die foss
 wasser angesetzt, die für das
 Zerkungswerk bestimmten Gränge
 angesetzt und in der unteren Ebene
 an die Stellen angesetzt.
 und befindet sich eine selbigen die
 einen das Gelände.

Zwanzigtes Abschnitt.

Beschreibung der Stosstee-
 re und der zu ihnen gehörigen
 Vorrichtungen.

§ 1.

Von dem Aufschlage will ich, die ich
 schon in § 1 das erste Teil und in § 2
 das zwanzigste Abschnitt vom fünften
 Theile der wichtige gesagt haben, hier
 bloß noch erwähnen, dass die ganze
 was die, also der Aufschlag nicht nur
 fällt, in einem Exponen, wie bei
 Aufschlagen, in die Vorrichtung geleitet

worden und in dem Gassengange fort
laufen.

§2.

Die hier durchaus nicht mit die big,
den Hochdruck, sondern auch den Zwickel
geschloß in Bewegung gesetzt worden,
ist ein Thell der hoch abgerundeten
welche 2 Zoll weit geschmiedet und mit
zwei Köpfen von 12 Zoll Höhe und
4 Zoll Breite versehen ist. Der Dorn
soll von einem jeden 2 Zoll stark und
12 Zoll breit sein, habe ich vierzig ge-
zählt, die in 12 Zoll von einander
stehen. Auch hier stellt der Dorn
ein wenig über dem Hochdruck,
mit dem die Verbindung in die sechs
Thelle sein. Der Dorn besteht aus
zwei Thellen die Hochdruck, mit dem
einzelnen Thelle in der einen Thell
von 18 Zoll zusammen setzen, 118 Zoll.

§3.

Die von Silberholz geschaffte und
geschliffene Delle, welche mit dem
Dorn verbunden ist, hat die 12 Zoll
Breite im Querschnitt eine Länge von 12 Zoll,
den 12 Zoll, die in einer Entfernung
von 2 Thellen 12 Zoll von einander
die beiden Hochdruck, angebracht, welche
die 12 Zoll von der Länge des Dorns

la rindman und dem ist bei einer
 Länge von 3 Ellen 11 Zoll das Gewicht,
 gewöhnlich sie beträgt. Die geht mit
 ihrem Gewicht Länge und 4 Zoll stark,
 von 2 Ellen auf 3 Zoll stark Holz,
 von 2 Ellen Länge und ist zu jedem
 Dichte mit einer 2 Zoll breiten eisernen
 Klinge beschlagen. — In dieses Metall,
 la sind nun bei jedem der 3 Stücke zwei
 Dornlinge, einer auf der Vorderseite
 oben und einer auf der hinteren Seite
 unten Dichte eingeleitet, die ganz
 den Dornlingen bei den Beschlägen glei-
 chen.

§4.

Um nun den Grad in Bewegung zu
 setzen, ist diese Delle noch nicht hin-
 reichend, sondern es ist eine zweite,
 die durch die Delle nötig. Diese heißt
 11 Ellen 1 Zoll von der Delle ab und
 in ihr sind bei 3 Ellen 4 Zoll Länge und
 11 Zoll Durchmesser, ziemlich im Mit-
 tel zwei Dornen befestigt. Der eine,
 der Dornen, ist 11 Ellen 13 Zoll lang
 und 4 Zoll stark und geht von der Delle
 la, durch welche es hindurchgeht stark und
 am hinteren Ende derselben durch einen
 durch ihre hindurchgehenden einen Rail
 mit ihr verbunden bleibt, horizontal

1709. Das andere, die Nase genannt, geht
von der Stelle vorwärts und steht
mit dem ersten durch einen röhren
gan, mit der Stelle aber über die
übergeht, durch einen durch ihn hindurch
gehenden Teil in Verbindung. Die
Nase ist dabei so stark, wie der Dorn
und 1 1/2 Zoll lang, ist aber nicht
so stark, welche sich durch den Punkt
streckt, wie sie mit dem Dorn verbunden
ist, beträgt 1 1/2
Zoll und oben so auch die der Dorn.
Länge sind von Längholz und die Nase,
es ist unten, wie sie zur Befestigung der
Dornstange 10 Zoll in der Länge und
3 Zoll in der Breite gebildet ist, mit
einem röhren verbunden ist, mit
einem röhren röhren verbunden ist,
wagt hinter denselben ein wenig vor und
hat überhaupt 4 Ellen Länge, die aber
so hingehen von dem Punkte aus, wie sie
mit der Nase in Verbindung steht, be-
trägt 3 Ellen 8 Zoll, sie ist am hinteren
Ende 1 Zoll, wie weiter oben, wie sie an dem
Vorderteil aufsteigt und 4 Zoll breit
und 3 Zoll stark und am jedem Ende mit

nimm risspranctinge belangt. Eine Lins
 tung dient also ein von Ballen zusehen,
 unzugänglich ist Grösste und icher Aufz
 tung bestimmt das Manngloch, das
 22 Zoll in das Breite und 20 Zoll in das
 Höhe misst und an dem die 200 die Messz
 stange ihre bruchet, ein fischeloch
 mittelst zweier Eisenblech befestigt
 ist. Die Messstange kann überigend
 verkürzt und verlängert werden, wenn
 in ihre hinteren Ende sind mehreere Lö
 cher gebohrt, um sie durch den Bolzen
 nach Gutbefinden mit der Eisenstange
 verbinden.

§ 5.

Das Messgeschloß hängt mittelst eines
 risspranct Ballen in dem Längsraum,
 17. Dieses besteht aus dem 10 1/2 Stk
 langen und 8 Zoll breiten Eisenblech,
 auch davon 12 Zoll vom hinteren Ende
 des ersten und 2 Stk 2 Zoll von diesem
 weiter aus der zweiten Durchbohrung, auch
 liegt. Man schenke sich darüber achtig
 keil in die Höhe, welche 12 Zoll stark und
 im Ganzen 5 Stk 14 Zoll, bis zum
 die Dicke aber aus 5 Stk 14 Zoll sind,
 selbige werden durch recht über den unteren
 steht, von denen die zweiten dem 200,
 von dem die dritten so auch noch an dem

besten Pfannenlangen und 10 Zoll Stas,
von süßlich liegendem Leutau, die über die
ganze Provinz zu hinweggehau und die
Verggen und ungen, 21 Zoll tiefes guttes
und von Pfannen Länge angebracht sind
8 Zoll Stas und 2 Pfannen Zoll lang, die
von übrigen aber bloß 1 Pfanne Zoll lang
sind. Insofern befürden die Festigkeit
des Hochschadens hat man die 3 Pfannen
Zoll lange Quersalzen, von denen in
meist den besten worden, die andern
auf den mittlern und die dritte auf
den hinteren Dörfern angelegt. — In
den besten worden Dörfern liegt genau
über die 3 Pfannen Zoll lange und 8 Zoll
Stas Stalle, von den die besten 1 Pfanne
Zoll langem hatten befestigt
sind und alle im Mittel mit einem
eisernen Gewichte von 8 Zoll Durchmesser
maßes versehen ist, in diesen Eisen in
den den besten Quersalzen fast
ganze Pfanne Zoll lange eisernen Gewichte
hängen angelegt, um den Gewichte durch
diese Vorrichtung, je nach dem die nötig
ist, mehr oder weniger Vorrichtung von
den zu können, denn die Stalle, die
welche zum Eisen gemacht sind, sind
durch Vorrichtung nach dem die
von der Vorrichtung, je nach dem von dem Gewichte

In mehre oder weniger Fall geben will, so,
 eingedrückt, so, das die Querslänge in mehre
 oder weniger Fächer das Querschnitt eingeteilt.
 Die beiden andern Seiten sind 1/2
 Zoll lang und an diesen hängt das Quers
 schnitt, so, das die Stellung hier nicht ganz
 ändert werden kann.

26.

Das Querschnitt, welche aus dem Querschnitt
 besteht und dem Querschnitt besteht, ist über,
 gerüst 8 Ellen 12 Zoll lang, dem Querschnitt
 besteht nicht, bis eines Breite von 2 fl,
 12 Zoll, 12 Ellen 12 Zoll an Länge und
 das Querschnitt ist 1/2 Zoll lang und oben 2 Zoll
 am unteren Ende aber 2 Ellen breit.
 Die beiden Seiten sind das Querschnitt
 die Querschnitt besteht, welche am
 oben Ende 12 Zoll hoch und 8 Zoll stark
 sind, in 1/2 Zoll Länge aber nach unten
 zu 3 Zoll in der Höhe abzunehmen. Die
 sind 3 Zoll hoch und oben so weit wie das
 Querschnitt des Querschnitt des Querschnitt
 und besteht aus dem Querschnitt
 welche 4 Zoll abgenommen ist, eingeteilt,
 gerüst, in der Mitte des Querschnitt liegt
 noch ein drittes Querschnitt und alle
 sind in der einwärts der Querschnitt
 egal vorhanden, welche zur Länge in Breite
 in dem Querschnitt geben und 5 Zoll stark sind.

Die Bretter also, welche die Gassentafel sind,
manchen und die im Durchschnitt
gleichmäßig liegen müssen, sind auf die
Gassentafel aufzusetzen. Das Galt,
das den Breite und Länge ich schon erwähnt
habe, befindet sich 10 Zoll über der Tafel
das Gassentafel. Auf ihm befindet sich die
Verankerung zur gleichen Verteilung
der Gassentafel auf dem Gassentafel, nämlich
die der Stütze, die man sich bauen
lassen wird, dann zu beiden Seiten der
in der Mitte stehenden, welche unverschieblich
sind und die geistlich ist und welche der
Stütze heißt, welche auch nicht in der
Brennlinie sind, welche der Gassentafel
sind. Das Brett, welches die Gassentafel
gleich zu beiden Seiten verteilt, ist
6 Zoll hoch und 4 Zoll breit. Die übrigen
aber, die, nachdem man die Tafel des
Tages oder der Höhe suchen will, gedreht
werden können und so die Stellung der
Gassentafel und der Tafel, sind
bleib 4 Zoll hoch und 2 Zoll breit.

§ 7.

Die Gassentafel 10 Zoll über dem Galt
befindet sich das $1\frac{1}{2}$ flla Länge, 1 flla
Breite und 1 flla tiefe Stütze, die
man man leicht überlassen. In
auf dem Boden ist es mit einem Dielen

beziehung auf die Zeit und den Ort
 des: zu solchem wöchigen Aufenthalt
 um und den die bei, steht findenden
 Orten, bekannt gemacht habe, will
 ich mich einige Wochenlang über die
 wöchigen, die das Gebäude der
 um setzen sieht, lassen, doch auch
 mich einige Worte zu dem Zweck
 des selben beifügen, da sie kommt
 bequeme ganz nicht in Betracht, da
 von gedenke ich nicht, daß der
 gewöhnliche allein geliebt und
 auf demselben in der Regel
 sich geschehen wird, auch
 in eine Liebesprobe gemacht
 wird. Diese geschieht aus
 mehreren und dem Zweck
 des die Lust der
 wöchentlichen Quartale
 hat man von bester
 und gewöhnlich
 22.

Wenn die Sache
 geworden sie
 wochenlang
 dann, geht sie
 diese
 den und bekommt
 - 2.

VIII Theil.

Oekonomische Übersicht
der gehaltenen Einnahme
und der vorgefallenen Kosten
bey den sämtlichen Aufberei-
tungsarbeiten im vergange-
nen Quartale Reminiscere
1807.

§1.

Erwähnen im vorfließenden Quartale
Reminiscere überhaupt 624 Einnah-
mungen zu 100 Rthl. und 12 Schillingen, von denen
200 Rthl. 12 Schillingen die Hälfte der
Schmelzungen waren, so, dass die von ihnen
durch die in diesem Quartal angefallenen
Aufbereitungsarbeiten zu Gute ge-
bracht zu seyn in 407 $\frac{3}{4}$ Einnahme
standen, als

109 Einnahme Schmelzungen und
258 $\frac{3}{4}$ Einnahme Aufbereitung.
Die Hälfte der Schmelzungen 200 Mark 6 Schilling
1 Quintel Silber gab, sohielt man 158 $\frac{3}{4}$
Lth. 12 Sch.

Die Hälfte der Aufbereitung angefallenen
von denen ab zu betragen 624 Lth. 12 Sch.
als

109 Lth. 12 Sch. - 1/2 Lth. 12 Sch. Aufbereitung.
9 9 - - - - - 1/2 Lth. 12 Sch. Schmelzungen.

